

2. Kleinodien aus der Weinsberger Erbschaft nach dem Bekenntniß Graf Johanns von Hohenlohe.

Dienstag nach Vätare 1508.

Nach dem Tode des letzten Herrn von Weinsberg, Philipps II., fiel ein guter Theil des Weinsberger Hauschatzes an das Hohenlohesche Haus. Graf Johann, der, wie es scheint, Namens des ganzen Hauses die Erbschaft antrat, stellte Dienstag nach Vätare 1508 ein genaues Verzeichniß aller Werth- und Kunstfachen, welche ihm aus der Erbschaft übergeben worden waren, aus. Dieses Verzeichniß läßt nicht nur einen Blick in die reiche Ausstattung eines Herrenhauses, sondern in den Stand des Kunstgewerbes und die Richtung, in der es arbeitete, thun. Es sind vorzugsweise Gegenstände der kirchlichen Andacht und Tafelgeräthe, die die Kunst geschaffen. Wohin diese Werthfachen gerathen sind im Lauf der Zeit, ist schwer zu sagen. Ohne Zweifel ist vieles davon eine Beute des dreißigjährigen Krieges geworden, da besonders das Schloß Langenburg rein ausgeplündert und selbst die kostbaren Tapeten nicht geschont wurden. Das Verzeichniß enthält manche dunkle Kunsttermini, deren Erklärung größtentheils Prof. Dr. Hartmann zu verdanken ist, einige aber sind noch unerklärt, für deren Erläuterung die Red. dankbar wäre.

- 1) Ein Maria-Bild silberin mit einem verguldeten Kindelin, ein perlin Kron mit einem Blümlin in der Hand — wiegt 45 1/2 Loth.
- 2) Ein silberin Apollonia überguldet — wiegt 44 Loth.
- 3) Ein silberin Tafelin mit dreien Bildern von Perlmutter — wiegt 38 1/2 Loth.
- 4) Ein silberin Paten überguldet mit vier Stein und einem Salvator — wiegt 12 1/2 Loth.
- 5) Ein silberin überguldet Paten — wiegt 14 1/2 Loth.
- 6) Ein silberin überguldet Paten — wiegt 5 L. weniger 1/2 Q.
- 7) Ein silbern überguldet Hirsch — w. 7 L. weniger 1 Q.
- 8) Ein silbern Greifen mit einem verguldeten Keunen (Hartmann vermuthet Rain-Rand) — wiegt 2 1/2 L. weniger 1/2 Q.
- 9) Ein silbern überguldetes Köpfflin*) (Hartmann R. = Becher. Vielleicht Umdeutschung von cuppa. D. Red.) — wiegt 5 L.
- 10) Ein parallelen silbern verguldetes Kelchlin mit Silber und Parillen — wiegt 6 1/2 L. (Parillen nach Hartmann herille, harille der Edelstein Beryll.)
- 11) Ein geschmelzt silbern überguldetes Tafelin — wiegt 3 L. und 1 Q.
- 12) Ein guldin Kreuzlin mit zwanzig Perlen — wiegt 3 L. und 1 Q.
- 13) Ein silbern Credenz mit acht Schilden, Weinsberg und Leiningen — wiegt 40 Loth weniger 1 Quint.
- 14) Ein silbern Bildung S. Sebastian — wiegt 49 1/2 Loth.
- 15) Ein silbern Bildung S. Georg — wiegt 70 Loth, hat einen Kopf von Caredomus, ist auch drein gewogen. (Caredomus wohl = Carhedonius sc. carbunculus, der Karfunkel.)
- 16) Ein silberin Tafelin mit einem Ölberg — wiegt 25 L.
- 17) Zwei silberin Monstranzlich mit Heiligthum — wiegen samhaft (d. h. zusammen) 31 L.
- 18) Ein silberig Hand — wiegt 17 L.
- 19) Zwei kleine silbern Lädlich, hat das eine kein Deckel — wiegt 6 1/2 L.
- 20) Drei silbern Löffel und ein Scheufelin und ein Helbartlin — wiegen 9 L.
- 21) Zwei Stück Zamen — wiegen 24 L.

(Zamen unbekannt. An das Schwäbische zamen = zusammen ist nicht wohl zu denken, um

*) Köpffe heute noch fränkisch = Täßchen z. B. ein Köpffe Kaffee. D. Red.

- des Zusammenhangs willen, der einen Kunstgegenstand voraussetzt, und weil Graf Johann für zusammen samhaft gebraucht, s. Nr. 17.)
- 22) Zwei kleine silberne Kreuzlin — wiegen $6\frac{1}{2}$ L.
 - 23) Ein und zwanzig Loth altes Bruchsilber.
 - 24) Sechs Holzlöffel mit silbern Stiesen.
 - 25) Ein schwarz Horn mit Silber und übergulden Reifen.
 - 26) Ein klein Hauerlein, ein Theil mit Silber beschlagen.
 - 27) Eine beschlagene härene Tasche mit verguldetem Silber.
 - 28) Zwei lederne Gürtel mit überguldetem Silber beschlagen.
 - 29) Zwei kleine seidene Portlin (Börtlein) auch mit Silber beschlagen.
 - 30) Zwei Brotmesser mit Silber beschlagen.
 - 31) Ein guldenes Ringlein 2 fl. wert.
 - 32) Ein alter Pfennig 1 fl. wert.
 - 33) Ein Blutstein in Silber gefaßt und überguldet.
(Blutstein der faserige rothe Eisenstein, mit dem man das Blut zu stillen glaubte. Leger m. Wörterbuch.)
 - 34) Ein silbern Kelch und Paten — wiegt 13 L.
 - 35) Ein Viaticum und Altarstein mit dem Ornat dazu gehörig.

3. Kleinodien des Grafen Kraft von Hohenlohe.

1475 verpfändet Graf Kraft von Hohenlohe seinem Better Graf Albrecht für 208 fl. rh. folgendes Silbergeschirr und Kleinodien:

Ein Kopf mit einem Straußenei, inwendig silberin und aussen verguldet. It. ein verguldeter Serpentskopf, oben auf dem lied verzeichnet mit Hoenloe und Hanawe. It. ein verguldet prille, geformet als ein becher mit einem deckel. It. 9 großer silberner becher. It. ein kleins silberin becherlin. It. 6 mittlerer silber, verzeichnet mit Hohenloe und Hanaw. It. 12 großer silber, verzeichnet mit Hohenloe und Öttingen. It. ein verguldeter krebschrottell. Item ein silberin kanten mit vergulden reiffen, oben verzeichnet mit einem Dier und undten mit einem leowenkopf. It. ein silberin kanten mit 5 gulden raiffen, oben verzeichnet mit einer burge. It. ein silberin kopff, oben uf dem liedt verzeichnet mit einem vergulden Hirß. It. ein kopff innen und aussen verguldet, oben und undten verzeichnet mit einer Sonnen. It. ein gehenkelt kopff und verguldet, und oben uf dem lied verzeichnet mit Hohenloe und Hanawe. It. ein Noß mit 4 Saphiren und mit vergulden raiffen. It. ein silberes salzfaß, in der mitten verzeichnet mit einem vergulden frantz. It. 2 verguldet deckel oben mit vergulden plumen beyd einander gleich. It. ein verguldet becher mit einem deckel, untten am Fuß verzeichnet mit Hoenloe und Bassawe.*) It. ein parillens mißtentlin und verguldet. It. 4 silberer löffel. It. 2 silberin gebellein. It. ein silberin schallen. It. ein paar Dirschmesser.

Bächlingen.

Bosfert.

*) Aus der Erbschaft des Bischofs Georg von Passau.